

Geistliche Biographiearbeit – Gnadename – Mt 16, 15-18

Text

Da sagte Jesus zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete: Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes! Jesus sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen. (Mt 16, 15-18)

Bitte:

Du kennst mich, mein Gott. Hilf mir erlauschen, mit welchem Gnadennamen Du mich nennst.

Punkte:

Gott legt in jeden Menschen eine Verheißung, die von gelingendem Leben und glückender Identität spricht. Ich lasse mir Zeit für einen Tagtraum: Wie wäre das für mich? Welche Bilder kann ich dafür finden? Welchen Platz nehmen darin meine Familie, mein Körper, mein geistliches Leben, mein Beruf... ein?

Simon und Jesus geben sich gegenseitig einen „neuen Namen“, einen Namen, der ihre Existenz, die Verheißung ihres Lebens und ihre Sendung von Gott her zusammenfasst. Wenn ich jetzt hin spüre: Wie klingt wohl der „neue Name“, mit dem Gott an mich denkt? Was könnte mein „Gnadename“ sein, der die Verheißung auf den Punkt bringt?

Wenn ich jetzt eine Ahnung dieses „neuen Namens“ entdeckt habe, spüre ich in der Regel auch, dass ich schon lange aus dieser Verheißung her aus handle. Ich mache mir einige Stationen bewusst. Und ich spüre der Bedeutung für kommende Entscheidungen nach.

Kolloquium:

Ich erzähle Jesus, was mich bewegt hat. Was will ich ihm sagen? Was könnte er mir sagen wollen?